

„Große Stütze auf dem Weg nach oben“

Vorbildhaft. Mit zwei Millionen Euro hat das Land Salzburg seit 1995 viel versprechende Nachwuchssportler gefördert.

GEORG SCHINWALD

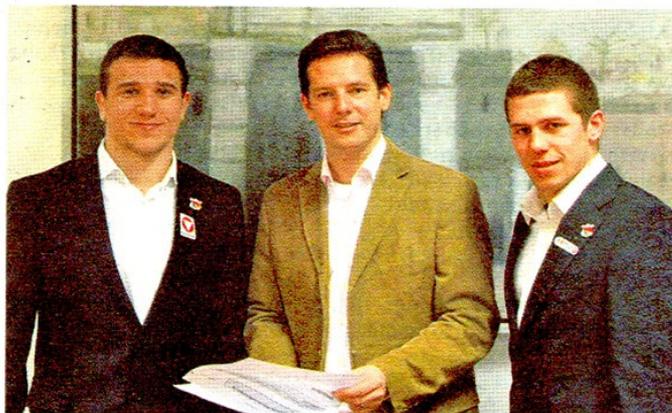
SALZBURG (SN). Das gibt es in keinem anderen Bundesland: Seit 1995 werden heimische Talente auf dem Weg zur Weltspitze mit Mitteln aus einer landeseigenen Sporthilfe gefördert – mit maximal 2100 Euro pro Jahr. Kein Wunder, dass Salzburgs Sportler von ihren Kollegen aus den anderen Bundesländern um diese Einrichtung beneidet werden. „Wir haben bislang zwei Millionen Euro ausgeschüttet. Das entspricht einem jährlichen Fördervolumen von rund 150.000 Euro“, sagte am Freitag Sportreferent LH-Stv. David Brenner.

Gefördert werden nicht die ganz Großen des heimischen Sports, sondern jene, die erst auf dem Sprung in die Weltelite sind. Dazu zählen auch die Walsener Ringer Florian Marchl und

Amer Hrustanovic. Beide dürfen sich Hoffnung auf einen Start bei den Olympischen Sommerspielen 2012 in London machen. Für beide spielt die landeseigene Sporthilfe eine wichtige Rolle.

„In der Randsportart Ringen kann man kein Geld verdienen, da kommt die Förderung vom Land natürlich sehr gelegen. Für mich bedeutet dieses Geld auch eine zusätzliche Motivation“, sagte Marchl. Für seinen Mannschaftskollegen Hrustanovic ist die Salzburger Sporthilfe eine „große Stütze“, die ihm hilft, international an die Spitze zu kommen.

Wer dopt, wird übrigens von der Sporthilfe ausgeschlossen. Mehr noch, seit Dezember müssen ertappte Dopingsünder sogar die Sporthilfe-Gelder aus dem Vorjahr zurück zahlen. Für David Brenner ist das ein Signal im Kampf gegen Doping.



Sportreferent David Brenner mit den beiden Walsener Olympiahoffnungen Amer Hrustanovic (l.) und Florian Marchl (r.).

Bild: SN